



Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | Reinhardtstraße 46 | 10117 Berlin

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Herrn
Staatssekretär Dr. Michael Güntner

Reinhardtstraße 46 | D-10117 Berlin
Tel +49 30 531491470
Fax +49 30 531491472
Mail office@netzwerk-bahnen.de
Web www.netzwerk-bahnen.de

Herrn
Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Berlin, 30. April 2020

Sehr geehrte Herren Staatssekretäre,

die wirtschaftliche Situation des Schienengüterverkehrs hat sich infolge der Pandemie deutlich verschlechtert und wir befürchten, dass die Schäden auch im Nachgang zu einer gesamtwirtschaftlichen Erholung nicht gleich schnell abnehmen.

Sie wissen, dass wir zusammen mit dem VDV, der Allianz pro Schiene, dem VDV und dem VPI unter anderem die Einrichtung eines „Stabilitätsfonds“ gefordert haben, um nachhaltig negative Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Branche zu vermeiden. Seitens des VDV wurde der Handlungsbedarf für alle Güterbahnen in einem Schreiben näher bestimmt und wir möchten an dieser Stelle die Daten und die Sichtweise der Wettbewerbsbahnen in den politischen Prozess einbringen. Wir halten ein 3-Stufen-Programm für erforderlich, das unterschiedliche Zeithorizonte und entsprechend angepasste Handlungsfelder enthält.

Kurz- und mittelfristig ist die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Güterbahnen erforderlich. Wie bisher sollen friktionsfrei die vorhandenen Transportbedürfnisse bedient werden. Die Transportmenge wurde nicht allein durch den Rückgang von Ladung, sondern auch durch die aggressive Preispolitik seitens des Straßengüterverkehrs verursacht. Der Umsatz- und der Ergebnisausfall bergen nicht nur das Risiko von Marktaustritten, sondern aus der Perspektive von Verladern und Politik auch die Möglichkeit einer nachhaltigen Schwächung der Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs. Wir halten einen Stabilisierungsfonds im Umfang von **422 Mio. Euro** ausschließlich für den Bereich der Wettbewerbsbahnen für die Jahre 2020 und 2021 für erforderlich und gehen im Einklang mit dem Bundeswirtschaftsministerium davon aus, dass eine Rückkehr zu den (gesamtwirtschaftlichen) Verhältnissen auf Vorkrisenniveau frühestens Anfang 2022 erreicht sein wird. Angenommen wurden dabei im Jahresmittel um 25 (2020) und zehn (2021) Prozent niedrigere Umsätze bei den Wettbewerbsbahnen im Vergleich zu 2018/19.

Vorstandsvorsitzender:	Ludolf Kerkeling
Vorstand:	Sven Flore (stellvertr. Vorsitzender), Gerhard Timpel (Schatzmeister), Isabelle Schulze, Christian Dehns, Ralph Schmitz, Thomas Knechtel
Geschäftsführer:	Peter Westenberger
Vereinssitz:	Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, VR 23902 B

In der zweiten, ebenfalls sehr zeitnah bald anzugehenden Stufe müssen die regulatorischen Bedingungen überprüft und mindestens wieder auf den Zustand von vor der Krise zurückgeführt werden: dies betrifft z.B. die Ausnahmeregelungen für den Straßengüterverkehr. Wir möchten unsere Forderung erneuern, eine Preisbeobachtungsstelle zur Vermeidung von Dumpingpreisen temporär einzurichten.

Um die Schiene zurück auf den Wachstumspfad und vor allem auf die verkehrs- und klimapolitisch nötige Perspektive eines Marktanteils von mindestens 25 Prozent bis zum Jahr 2030 zu bringen, ist darüber hinaus ein Investitionsförderungsprogramm für einen nachhaltigen Gütertransport erforderlich, das aus unserer Sicht mit **550 Mio. Euro** (kumuliert von 2020 bis 2022) dotiert werden kann und für das ggf. das Instrument des aufzustockenden „Bundesprogramms Zukunft Schienengüterverkehr“ genutzt werden kann.

Die Vorschläge im Einzelnen entnehmen Sie bitte dem angefügten Papier zum „3-Stufen-Programm“-Vorschlag.

Mit Blick auf eine diskriminierungsfrei zu gestaltende Ausgestaltung der dringend erforderlichen finanziellen Unterstützung des Bundes möchten wir die Einhaltung einer „1:1-Regel“ vorschlagen. Für jeden Euro an DB Cargo muss ein weiterer Euro für Modernisierungsinvestitionen oder eventuell ebenfalls notwendige unternehmenssichernde Defizitausgleiche bei den Wettbewerbsbahnen zur Verfügung gestellt werden.

Über unsere Vorstellungen treten wir gerne in einen Dialog mit Ihrem Haus ein und verbleiben mit freundlichen Grüßen



Ludolf Kerkeling
Vorstandsvorsitzender



Peter Westenberger
Geschäftsführer